

TRIANGEL: „Jeder ist wichtig, niemand der Wichtigste.“ Seiten 16, 17

life

**LEBENS-KUNST
IN SALZBURG**

Salzburg zum Gruseln

NICOLE SCHNELL

SALZBURG (SN). Rund fünf Millionen Tagestouristen besuchen Salzburg pro Jahr. Da lässt sich schon der eine oder andere Euro verdienen. Ganz vorn an der „Front“ agieren die Fremdenführer. Die lieben ihre Stadt. Aber nicht unbedingt die Konkurrenz. „In dieser Branche hat man es wirklich nicht immer leicht, es gibt sehr viele Neider“, sagt Sabine Rath, die seit fünf Jahren als staatlich geprüfte Fremdenführerin in Salzburg arbeitet. „Für mich ist das mein absoluter Traumjob. Ich kann dabei alles miteinander verbinden, was

mir lieb ist: Sprachen, Kultur und den Umgang mit Menschen. Für mich ist es eine große Ehre, aber auch eine große Verantwortung, dass ich es oft bin, die den ersten Kontakt des Gastes mit dem Land herstellt.“ Die gebürtige Steirerin lebt seit 2000 in Salzburg – für sie war es „Liebe auf den ersten Blick“. Mit Selbstvertrauen, Zuversicht, Ehrgeiz und innovativen Ideen hat es die kommunikative Wahlsalzbürgerin geschafft, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Kreativität ist in diesem Beruf besonders gefragt.

So ist Sabine Rath stets auf der Suche nach neuen Ideen für ihre Führungen. In ihr Angebot neu aufgenommen hat sie erst kürzlich die „Gruselführung“.

Dabei erzählt sie ihren Gästen „düstere Geschichten aus der Vergangenheit, gruselige Sagen aus Salzburg, Geschichten über den Aberglauben und über Foltermethoden. Diese Führung wird oft von Firmen für Betriebsausflüge gebucht, die Mitarbeiter haben großen Spaß daran“, erklärt die Steirerin.

„Ich versuche mir immer wieder etwas Neues, Spritziges einfallen zu lassen.“ Neben Schnitzeljagen für Kinder gibt es auch Touren auf den

Meine Ideen kommen lustigerweise nachts.

Mönchsberg, wo man auf den Spuren von Künstlern und Literaten wandelt, die dort lebten und wirkten.

Auch eine Führung speziell für Salzburger hat Sabine Rath in ihr Programm aufgenommen, „Salzburg für Fortgeschrittene sozusagen“.

„Sollte ich irgendwann nur mehr in Jahreszahlen sprechen und immer dasselbe runterbeten, werde ich das Fremdenführen bleiben lassen und mir einen anderen Job suchen, das verspreche ich“, meint die 33-Jährige lachend.

Stadtansichten. Auf außergewöhnlichen Führungen zeigt Sabine Rath Touristen ihr Salzburg. Besonders beliebt ist die „Gruselführung“.



Sabine Rath auf einer Gruselführung.

Bild: SN

Hundstage hell und klar, deuten auf ein gutes Jahr!

1... mit einem heilenden Bad den Tag beginnen. Birgitta und Apollinaris eröffnen nun die sogenannten Hundstage, die ihren Namen vom Stern Sirius, dem Hundsstern, ableiten. Dieser ist nun in klaren Nächten bis zum 23. August am südwestlichen Himmel zu sehen. Ein großer hell glänzender



Sie sollten heute ...

BERTL GÖTTL

Stern, der 14 Mal größer als die Sonne sein soll. „Hundstage voll Sonnenschein, bringen rasch die Ernte ein; wenn aber

Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten!“

2... mit dem Mondwechsel in das Zeichen Stier auf Zähne und auf Sprachorgane achten. Ihren Nackenbereich mit einer kräftigen Massage beleben und sich vor Zugluft schützen.

3... in ihrem Speiseplan an Wurzel- und Erdtagen vor allem das Wurzelgemüse bevorzugen. Z. B. Kartoffel, Zwiebel und Lauch. An Stiertagen auf salzige Speisen eher verzichten. Das Mondzeichen begünstigt dauerhaftes Wachstum, wobei geerntete Früchte besonders haltbar sind.